

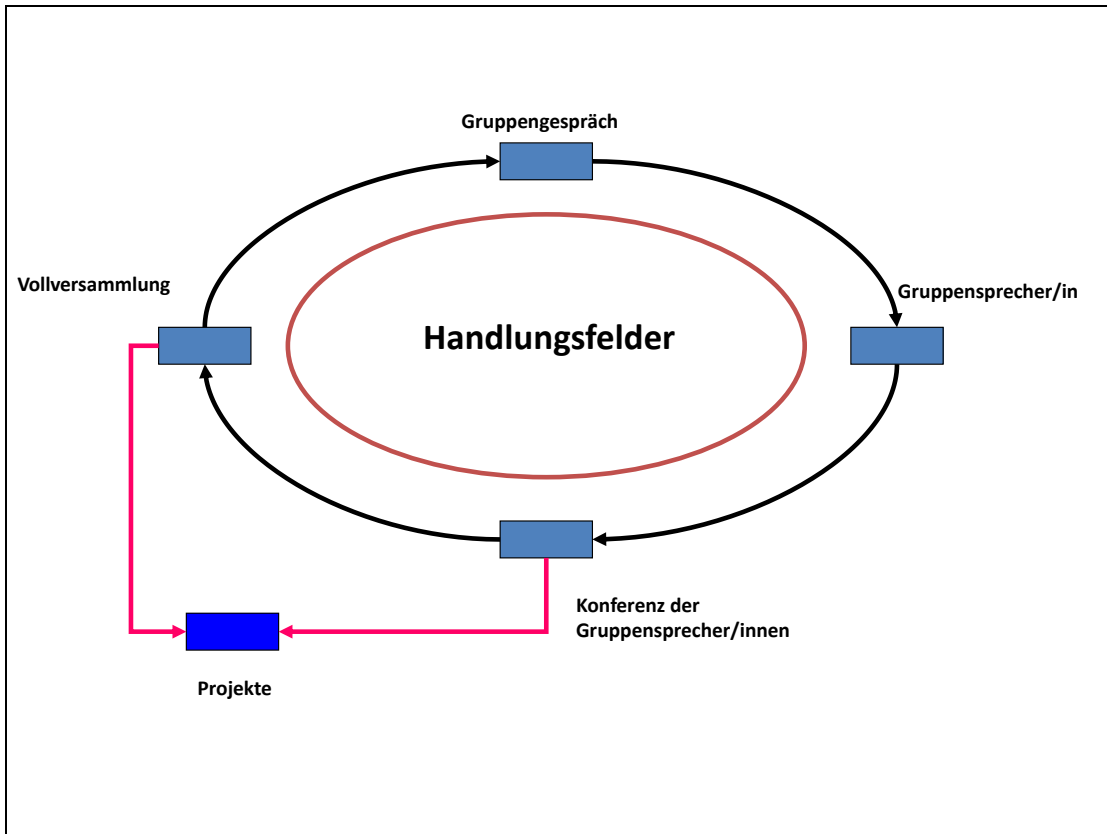
**„Grundvoraussetzungen für Partizipation und
Mitwirkung in einer stationären Einrichtung der
Heimerziehung“**

**1. Mitwirkung und
Partizipation im LWL Heilpädagogischen Kinderheim Hamm**

2. Erfahrungen und Veränderungen

3. Diskussion und Austausch

**1. Mitwirkung und
Partizipation im LWL Heilpädagogischen
Kinderheim Hamm**



LWL - Heilpädagogisches Kinderheim Hamm

Rat - los? Jetzt nicht mehr!

Wir laden alle Heiki-Gruppensprecher/innen zur 8. Ratssitzung ein!



Wir reden mit!



Wir gestalten mit!



Wir entscheiden mit!

Wir laden ein:

Was: Zum Rat der Gruppensprecher/innen
 Wann: Am 05.11.2012 um 16.30 – 19.00
 Wo: Konferenzraum im Heiki
 LWL - Heilpädagogisches Kinderheim Hamm
 Eure Steuerungsgruppe im Heiki

Beteiligung der Kinder und Jugendlichen im LWL-Heilpädagogischen Kinderheim Hamm



Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Kinder- und Jugendkonferenz "Wir entscheiden mit!"





Mit mir nicht!

Beschwerden statt runterschlucken!

Bei Ärger oder Frust gemeinsam eine Lösung finden!

Hier dürft ihr euch melden!



Daniela Herber
02381 97366 27



Dr. Kurt Frey
02381 97366- 0



Frank Herber
02381 97366- 0



Conny Kowitz
02323 14779 14
0172 208 1944

Wir wollen, dass es Dir bei uns gut geht, und Du Dich bei uns wohl fühlst! Trotzdem passieren manchmal Dinge die Dich ärgern, die Dir ungerecht erscheinen, wo Du Dich in Deinen Rechten angegriffen fühlst.

Wenn Du mit Deinen Erziehern und Erzieherinnen nicht darüber sprechen kannst, um Deinem Ärger Luft zu machen, dann kannst Du Dir Hilfe bei uns holen.

Du kannst Dich telefonisch , schriftlich oder im direkten Kontakt bei uns beschweren!

Adresse:

LWL - Heilpädagogisches Kinderheim
Lisenkamp 27
59071 Hamm

2. Erfahrungen, Erkenntnisse und Veränderungen

- **Mitwirkung war viele Jahre in der Einrichtung kein Thema, es bedurfte erst des Anstoßes von Außen**
- **Unsere formale Kommunikationsstruktur war primär beschäftigt mit Belegung, Refinanzierung , Strukturfragen**
- **Leitbild, Gesamtkonzeption waren zwar vorhanden, aber gut abgeheftet.**
- **Konferenzen erhielten einen inhaltlichen Teil**
- **Weiterbildung und Supervision wurden intensiviert**

- **Mitarbeiter/innen beschneiden mit pädagogischen Argumenten Rechte von Kindern, häufig aus der Angst heraus, dass ihnen ansonsten keine pädagogischen Mittel mehr zur Verfügung stehen**
- **Mitarbeiter/innen neigen zur Ansicht, ihr Image wird geschädigt (Gesichtsverlust), wenn Kinder ihre Probleme (hier: Beschwerde) thematisieren.**

- **Konsequenz: arbeitet der Erzieher/in selbst in einem angstfreien Klima. Darf er Fehler machen**
- **hat er selbst einen sicheren Arbeitsplatz, Anerkennung**
- **Ist er überbelastet, keine Zeit zur Regeneration**

**Kinder und Jugendliche überprüfen,
ob wir es ernst meinen**

**Kinder und Jugendliche bringen sich
ernsthaft ein, wenn man sie ernst
nimmt**

**Kinder und Jugendliche zeigen
Stärken, die im Alltag nicht immer
sichtbar werden**

- Auswirkungen z.B. auf das jährliche **Qualitätsgespräch** mit dem Jugendamt
- und
- **das Personalwesen**

3.Diskussion und Austausch